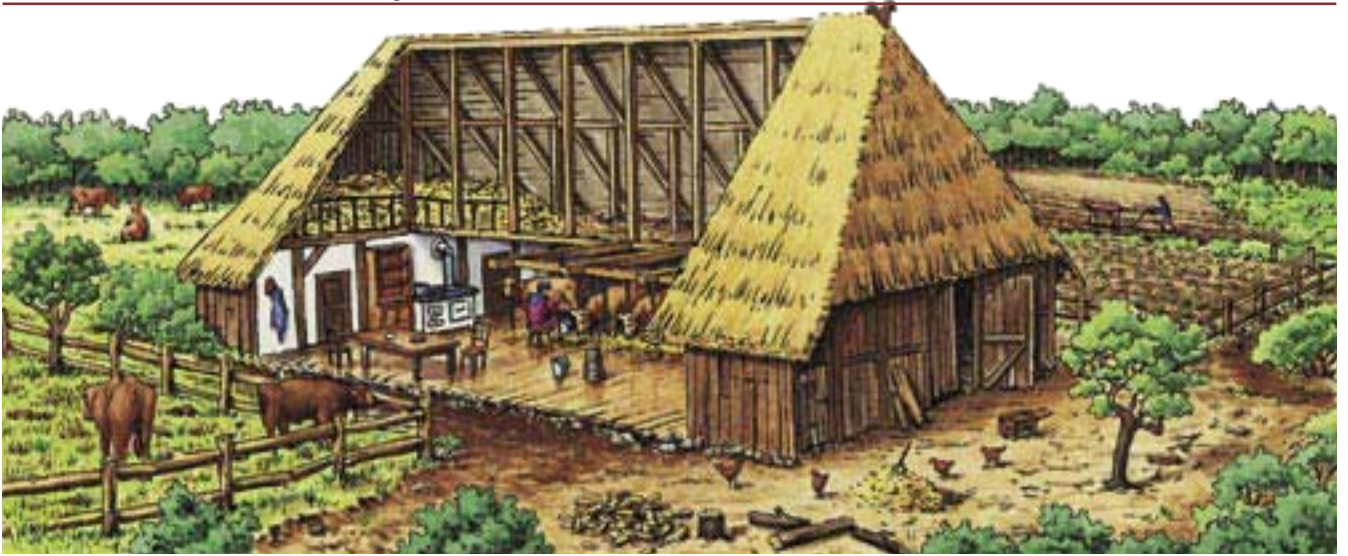


Historische Entwicklung der Milchviehhaltung in Niedersachsen

1. Milchviehhaltung auf einem Bauernhof im 17. Jahrhundert



Aufgaben:

1. Ein Reisender beschrieb das damalige Rindvieh als "klein und unansehnlich". Im Frühjahr waren die Tiere völlig geschwächt.

Erkläre anhand der Abbildung den allgemein schlechten körperlichen Zustand des Milchviehs im 17. Jahrhundert.

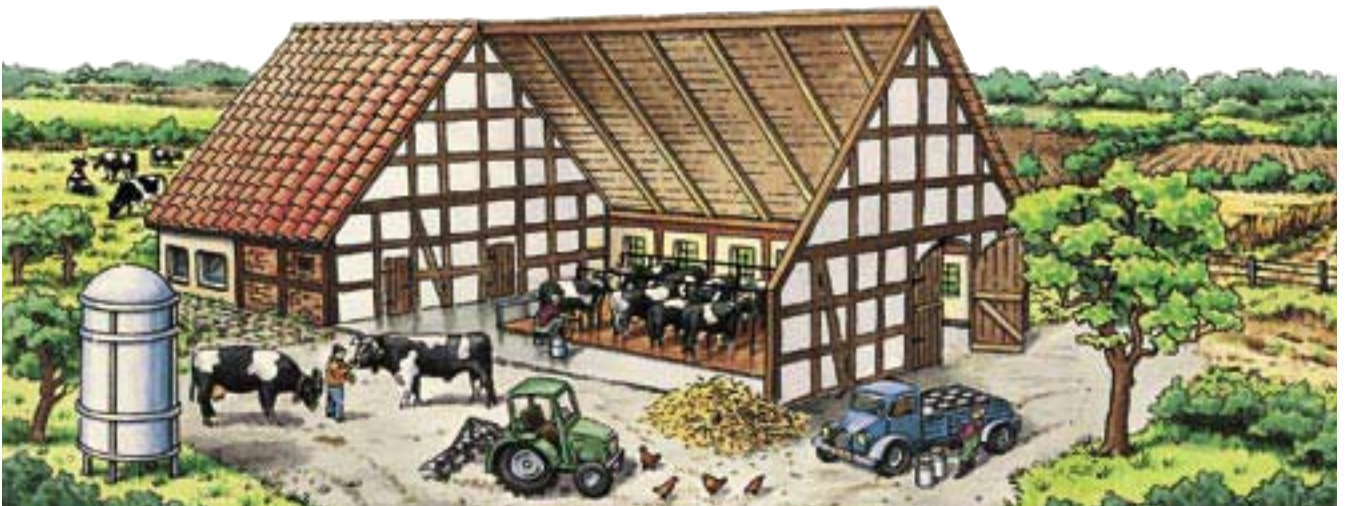
2. Bei dreimaligem Melken gab eine Milchkuh im 17. Jahrhundert nur etwa 2 Liter Milch täglich für den Menschen. Um ein Kilogramm Butter zu erzeugen, benötigte man etwa 28 Liter Milch.

Kreuze den richtigen Merkspruch an und begründe deine Antwort.

- "Drei Pfund Butter pro Kuh und Tag!"
 "Ein Pfund Butter pro Kuh und Tag!"
 "Ein Pfund Butter pro Kuh und Woche!"

(1 Pfund = 0,5 kg = 500 g)

2. Milchviehhaltung in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts



Aufgaben:

1. Technischer Fortschritt erleichterte in den fünfziger Jahren erstmals vielen Milchbauern und ihren Familien die Arbeit.

Nenne Beispiele!

2. Schwarzbunte Milchkühe lieferten in den fünfziger Jahren 3000 bis 4000 kg Milch pro Jahr. (1 l Milch wiegt 1,03 kg!)

Erkläre anhand der Abbildung, wie diese Leistungssteigerung möglich wurde.

Milchviehhaltung in Niedersachsen - heute und in naher Zukunft



Aufgaben:

- Arbeitszeitbedarf beim Melken:**
1948 betrug der Zeitaufwand pro Kuh beim Handmelken etwa 6 Minuten. Mit einer Eimermelkanlage verkürzte sich 1955 der Zeitbedarf pro Kuh auf 5 Minuten. Heutzutage benötigt eine Arbeitskraft im Melkstand deutlich weniger als 2 Minuten pro Kuh, da durch die Automatisierung gleichzeitig mehrere Tiere betreut werden können. Bei Spitzenanlagen rechnet man nur noch mit ca. 1 Minute pro Tier.
Berechne jeweils, wie viele Kühe von einer Arbeitskraft in der Stunde gemolken werden konnten/können.
- Waren vor fünfzig Jahren Bauernhöfe mit 20 bis 30 Milchkühen schon groß, so haben heutige Betriebe nicht selten 50 bis über 100 Tiere. Familienfremde Arbeitskräfte, früher Mägde und Knechte genannt, gibt es heute immer seltener.
Erläutere, wie die meist als Familienbetriebe geführten Milchbauernhöfe bei größerer Milchkuhherde und höherer Milchleistung (heute: durchschnittlich 8000 l pro Kuh und Jahr in Niedersachsen) die anfallenden Arbeiten bewältigen können.
Pro Jahr werden in Niedersachsen ca. 3,76 Mio. Tonnen Milch erzeugt.
- Mehr Kühe, mehr Milch, mehr Arbeit?
Weitere Fortschritte in der Melktechnik: Automatische Melksysteme (AMS = „Melkroboter“) melken Kühe rund um die Uhr automatisch und benötigen täglich nur ca. zwei Stunden Wartung.
Informiere dich im Internet über Melkroboter.
Hältst du die Anschaffung eines Melkroboters für den oben abgebildeten Hof für sinnvoll?